

Spatenstich für die neue EZRT-Testhalle in Fürth-Atzenhof

Start der Bautätigkeiten für künftige Fraunhofer-Projekte in der Metropolregion am Standort Fürth. Vier Einrichtungen des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS) werden künftig auf dem Gelände forschen, den Auftakt bildet der Spatenstich für eine Testhalle mit einem Linearbeschleuniger, in der große Komponenten wie Flugzeugtragflächen, Rotorblätter, ganze PKW oder auch Container zerstörungsfrei untersucht werden können. Dieser erfolgte am 15. Juni 2009 mit den Ehrengästen Christian Schmidt, MdB, Fürths Oberbürgermeister Thomas Jung und Fraunhofer-Vorstand Alfred Gossner.

Der Ausbau und die Weiterentwicklung des bisherigen Entwicklungszentrums Röntgentechnik des Fraunhofer IIS ist im IHK-High-Tech-Zukunftsprogramm als ein wichtiger Baustein für die Forschungs-Infrastrukturentwicklung im Kompetenzfeld Neue Materialien der Metropolregion Nürnberg aufgenommen. Das EZRT ist eine bayernweit einzigartige Einrichtung mit dem Ziel, die zerstörungsfreie Prüftechnik im industriellen Maßstab weiter zu entwickeln.

In einem ersten Bauabschnitt entsteht zunächst die Halle für einen Linearbeschleuniger (engl. "Linear Accelerator", kurz "LINAC"). Dieser ist für verschiedene Prüfungen besser geeignet als herkömmliche Röntgenanlagen. Aufgrund der höheren verwendbaren Energien können größere Objekte bzw. dickwandigere Materialien durchleuchtet werden. So ist es z. B. nur auf diese Weise möglich, Seefrachtcontainer (mit Abmessungen von 2,50 x 2,50 x 6 Meter) zu röntgen. Auch Autos, Flugzeugtragflächen oder Rotorblätter können nur in Anlagen dieser Größe untersucht werden. Die Halle, Büros und Laborräume sollen Anfang 2010 bezogen werden.

Dann beginnen auch die Bautätigkeiten für das neue Institutsgebäude, in dem ab 2012 die Wissenschaftler des Entwicklungszentrums Röntgentechnik EZRT, eine gemeinsame Abteilung des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS und des Fraunhofer-Instituts für Zerstörungsfreie Prüfverfahren IZFP, sowie der Abteilungen "Prozessintegrierte Prüfsysteme" und "Berührungslose Mess- und Prüfsysteme" des Fraunhofer IIS forschen werden. Weiterhin wird ein Teil des "Zentrums für Intelligente Objekte" Teile der neuen Räumlichkeiten nutzen und dort insbesondere auf dem Gebiet der Materialfluss-Logistik mit den Werkstoffprüfern kooperieren.